



# Medieninformation

21. Februar 2023

## Werk Wolfsburg: Volkswagen qualifiziert bis 2025 22.000 Beschäftigte der Produktion für E-Mobilität

- Beschäftigte lernen in einem eMotionRoom in kleinen Gruppen neue Berufsbilder und innovative Produktionsverfahren kennen
- Gesamte Belegschaft der Produktion in Wolfsburg wird mit großer Qualifizierungsoffensive schrittweise fit für die E-Mobilität gemacht
- In einem Escape Room müssen die Teams Aufgaben und Rätsel lösen und lernen so spielerisch die Autoproduktion der Zukunft kennen
- Stammwerk Wolfsburg wird in den kommenden Jahren zum Mehrplattformen-Standort der Marke Volkswagen in Deutschland

**Wolfsburg – Die größte Autofabrik Europas startet eine Qualifizierungsoffensive, bei der die Belegschaft der Produktion für das Thema Elektromobilität geschult und weitergebildet wird. Damit treibt die Marke Volkswagen die Umstellung der deutschen Werke auf die Produktion von E-Autos weiter voran. Nach den Pkw-Werken Zwickau und Emden wird auch Wolfsburg in den kommenden Jahren zu einer E-Fabrik werden. Bei der grundlegenden Transformation setzt der Standort nicht nur auf fachliche Schulungen, sondern auch auf Emotionen: Dafür wurde im Werk Wolfsburg ein eMotionRoom eröffnet, in dem 22.000 Beschäftigte der Produktion in den nächsten Monaten den Transformationsprozess vom Verbrenner zum E-Auto spielerisch durchlaufen und erleben.**

Medienkontakt  
Volkswagen AG  
Maleen Bösenberg  
People & HR Communications  
Tel : +49 5361 9-42107  
[maleen.boesenberg@volkswagen.de](mailto:maleen.boesenberg@volkswagen.de)

Volkswagen Communications  
Andreas Hoffbauer  
Sprecher Werk Wolfsburg  
Tel: +49 53619-31330  
[andreas.hoffbauer@volkswagen.de](mailto:andreas.hoffbauer@volkswagen.de)



Mehr auf  
[volkswagen-newsroom.com](http://volkswagen-newsroom.com)



Werkleiter Rainer Fessel (3.v.l.), Konzernpersonalvorstand Gunnar Kilian (2.v.r.), Group Academy Leiter Ralph Linde (Mitte), stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender Gerardo Scarpino (3.v.r.) und Mitglieder des Projektteams eröffnen den EmotionRoom.

Rooms eine wichtige Rolle spielen. Nach Zwickau und Emden setzen wir dieses erfolgreiche Konzept nun im Stammwerk Wolfsburg um.“

„Auf unserem Weg zum Anbieter nachhaltiger und softwareorientierter Mobilität arbeiten wir bei Volkswagen kontinuierlich an innovativen Aus- und Weiterbildungskonzepten. Diese sind für uns der Schlüssel einer gelingenden Transformation. Je digitaler unsere Welt wird, desto wettbewerbsentscheidender sind die Fähigkeiten unserer Mannschaft“, sagt Konzernpersonalvorstand **Gunnar Kilian** bei der Eröffnung des eMotionRooms. „Volkswagen hat an seinen deutschen Standorten eine breit angelegte Qualifizierungsoffensive gestartet, bei der auch sogenannte Escape

Der stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende **Gerardo Scarpino** sagt: „Unsere Beschäftigten haben mit dem Prinzip des eMotionRoom bereits in Zwickau sehr gute Erfahrungen gemacht. Das Angebot kam schon dort bestens an – daher haben wir es für Wolfsburg mit aufgenommen. Der Wandel zur E-Mobilität geht nur gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen. Sie frühzeitig mitzunehmen, zu begeistern und zu qualifizieren ist absolut entscheidend für unseren Erfolg. Denn Transformation gelingt uns nur gemeinsam – und der eMotionRoom ist ein wichtiges Puzzleteil dabei.“

**ACCELERATE**  
DIGITAL: ENERGIZED



## Medieninformation

Der eMotionRoom in Wolfsburg wurde intern von der Volkswagen Group Academy und der Werksorganisation konzipiert. Er hat drei aufwendig gestaltete Räume, in denen in jeweils 20 Minuten verschiedene Rätsel und Aufgaben gelöst werden müssen. Los geht es mit einer Reise zurück in das 19. Jahrhundert (Erfindung des ersten Elektromotors), der zweite Raum führt über die Geschichte des Standortes Wolfsburg in die Gegenwart (Produktion von Verbrennern). Zum Schluss folgt ein Blick in die digitale Zukunft des Autofahrens.

Wie in klassischen Escape Rooms (engl. escape = entkommen) müssen die Teams (jeweils vier Personen) in jedem Raum verschiedene Aufgaben lösen, um den Ausgang zu öffnen. Jede Gruppe wird dabei von zwei Ausbildern der Group Academy über Videozuschaltung betreut. Der eMotionRoom ist Teil eines eintägigen eMotionDay, bei dem weitere Ausbildungsthemen – etwa die Nutzung einer VR-Brille in der Produktion oder neue Berufe wie der Inbetriebnehmer – vorgestellt werden. Der eMotionRoom soll mindestens bis Ende 2024 genutzt werden.

„Nach Zwickau und Emden wird nun auch unser Wolfsburger Werk den Wandel zur Elektromobilität im deutschen Produktionsnetz der Marke beginnen“, weist **Christian Vollmer**, Vorstand für Produktion und Logistik der Marke Volkswagen, auf die grundlegende Transformation der Autoproduktion in Deutschland hin. „Das Besondere in Wolfsburg ist, dass hier noch viele Jahre auch Verbrenner gebaut werden. Mit anderen Worten: In Wolfsburg bedeutet die anstehende Transformation vor allem Integration – fließend in den weiterlaufenden Betrieb des Werks und in die Produktion. Das ist eine ganz besondere Herausforderung.“

Im Herbst beginnenden Teilmontage des ID.3<sup>1</sup> im Werk Wolfsburg. Ab Mitte 2024 soll dann in Vollproduktion eine erhebliche Stückzahl des beliebten E-Modells im Stammwerk vom Band laufen. „Mit der neuen Fertigungslinie unserer Produktion in Wolfsburg werden wir so flexibel wie noch nie zuvor“, sagt Standortleiter **Rainer Fessel**. „Die Montagelinie wird die erste in einem deutschen Pkw-Werk der Marke Volkswagen sein, die zeitgleich Verbrennerfahrzeuge und Modelle auf MEB-Basis auf einer Linie produzieren kann. Mit der zukünftigen SSP-Plattform wird Wolfsburg so in einigen Jahren zum Mehrplattformen-Werk von Volkswagen. Das wird ein großer Vorteil für die Auslastung des Stammwerks in den kommenden zehn Jahren. Wir sichern so die Beschäftigung im Werk Wolfsburg und geben unserer Belegschaft eine klare Perspektive für die Zukunft.“ SSP steht für Scalable Systems Plattform.

Die neue Fertigungslinie für den ID.3 und den neuen Tiguan wird in den kommenden Monaten aufgebaut. Dafür investiert Volkswagen bis Anfang 2025 zunächst 460 Mio. Euro. Der größte Anteil diese Summe geht in Produktionsanlagen, mit einem Teil werden Qualifizierungen – wie der eMotionRoom - und Umbaumaßnahmen finanziert.

Nach dem ID.3 wird in naher Zukunft ein weiteres MEB-Modell (SUV) in Wolfsburg vom Band laufen. Der Standort soll so in den nächsten Jahren als „Herz der Marke VW“ gestärkt werden.



- 1) *ID.3 – Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 16,0-15,3; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 0; für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.*

---

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 140 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an 29 Standorten in zwölf Ländern. Im Jahr 2022 hat Volkswagen rund 4,6 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert. Hierzu gehören Bestseller wie Polo, T-Roc, T-Cross, Golf, Tiguan oder Passat sowie die vollelektrischen Erfolgsmodelle ID.3, ID.4, ID.5 und ID.6. Das Unternehmen übergab im vergangenen Jahr weltweit über 330.000 reine Elektrofahrzeuge an Kunden. Derzeit arbeiten weltweit rund 170.000 Menschen bei Volkswagen. Mit seiner Strategie ACCELERATE treibt Volkswagen seine Weiterentwicklung zur begehrtesten Marke für nachhaltige Mobilität konsequent voran.

---